

Der eidgenössische Stand Glarus ratifiziert den von ihrem Landschreiber Cosmas Tinner unterschriebenen, durch Vermittlung des Grafen [Jakob Hannibal III.] von Hohenems und dessen Beamten für die Gemeinde Triesen und einer Gesandtschaft des Standes Glarus mit den Vertretern der für die Gemeinden Sevelen und Wartau zuständigen Landvogteiämter Werdenberg und Sargans zwischen diesen Konfliktparteien am 4. November 1701 geschlossenen Wuhervertrag, demzufolge die von den Gemeinden Triesen und Wartau 1664 erstellten Wuhrbauten in ihren festgelegten Ausmassen verbleiben und die dazu notwendigen Unterhaltsarbeiten erlaubt sein sollen, nicht jedoch ein weiterer Ausbau dieser Wuhren, den Triesnern Bau und Unterhalt der ihnen gemäss mit der Gemeinde Sevelen geschlossenen Verträgen zugestandenen Wuhren erlaubt, das Erstellen weiterer Wuhrbauten aber nur mit Zustimmung beider Obrigkeiten gestattet sein solle, die Gemeinde Triesen die Überreste des 1697/98 erstellten Wuhrs abzutragen und für den verursachten Schaden den Betroffenen dreissig Reichstaler zu bezahlen verpflichtet sein solle.

Or. (A), GA T U14 – Pg. 57,2 / 28,5 cm. – Plica 5,5 cm. – Landes-Siegel von Glarus in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 269, S. 202 – Rückvermerk: Vergleich Nro 15 – Restauriert 1984.

Druck: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 230f – Büchel, Gemeinde Triesen, Bd. 1, S. 168f.

Die mit Ausnahme des Schlussteils (Ratifizierungsvermerk) mit dem vorliegenden Glarner Exemplar identischen Triesner Vertrags-Ausfertigung findet sich unter GA T U44 (Urk. v. 4. Nov. 1701).

l¹ || Güötliche^a Vergleichs^a Puncten^a, l² abgeredt^b und beschlossen^a von^a den Gemeinden^a **Warthauw**^{a1} und l³ **Trÿsen**^c, auch **Trÿsen**^c und **Seffelen**^{c2}, durch^c Vermittlung Jhro^c hoch^c gräfflichen^c Excell[enz]^c, Herren^c Graffen^{c3} zue **Vadutz**^c und dero l⁴ Beambteten und einer loblichen Deputatschafft hochloblichen Standts **Glarusß** sambt dem Landtvogteÿ Amt zue **Werdenberg** von wegen der jhrigen von **Seffelen**², auch dem Landtvogteÿ Amt zue **Sargans** von den hochloblichen **Sarganser Landts** regierenden Ohrten deputiert, von wegen der jhrigen Gmeindt **Warthauw**¹, und beschechen Freÿtags den 4ten Novembris Anno 1701.

l⁶ I. Solle das jehnige Wuohr, so beide Gmeinden **Warthauw**¹ und **Trÿsen** Anno 1664 angelegt, in seinem Stand verbleiben und beide Gmeinden das Jhrige zue erhalten und zue verbeßeren zue l⁷ allen Zeiten befüügt sein, doch sol derselben Wuohren Lenge nit weiters gelangen, alß auf die Heüw Wiesen Marchen, auch nit weiter hinauß gesetzt sein noch werden, als die ordenliche Hindermar- l⁸ chen⁴ zeigen, solte aber das eint oder andere weiter hinab oder hinaus gesetzt worden sein oder könnftig werden, sol man solches unverzogenlich schleiß⁵ und die bedeute Marchen nit überschreiten, l⁹ auch solle

die Gmeindt **Trÿsen** ehe und zue vor seÿe an diesem Wuohr ettwas verbeberet, das jeni-
ge, so von dem neuwen Anno 1697 und [16]98 angesetzten Wuohr an Holtz und Stein
noch l¹⁰ überig verbleiben, vollig auß dem Grund hinweg thuon.

l¹¹ II. Danne under diesen besagten Wuohren, so biß auf die March der Heüw Wießen
und nit weiter langen sollen, sollen die von **Trÿsen** keine Wuohr zemachen oder anze-
setzen be- l¹² füög sein, alß auf den alten Wuohrstellungen, die von alten Sigill und
Brieffen, so zwüschen **Seffelen**² und **Trÿsen** aufgericht, angedeutet werden; es wehre
dann Sach, das man l¹³ sich mit Guetheißung deren hohen Oberkheiten könnfftig eines
anderen und beßeren vergleichen könte.

l¹⁴ III. Die Unkösten, so dis Wuohrstreits wegen vom Anfang biß zum End ergangen, sol
die Gmeindt **Trÿsen** zweÿ Drittel aller der jenigen so zue **Baltzers** von der eidtgnößi- l¹⁵
schen Partey aufgeloffen und **Warthauw**¹ und **Seffeler**² seits verzehrt worden und zue-
bezahlen noch restieren, abstadten, und die Gmeinden **Warthauw**¹ und **Seffelen**² ein
Drittel, an l¹⁶ den Schaden aber der Beschädigten solle **Trÿsen** den Intereßierten dreÿsig
Reichsthaler ersetzen, welche 30 Reichsthaler **Warthauw**¹ und **Seffelen**² bezahlen und
jñnen so viel an jñrem Dritheil l¹⁷ zue **Baltzers** von der Gmeind **Treÿsen** guet gemacht
und ersetzt werden, ubrige Kösten solle iede Part die jñrige selbstnen tragen, und sol hie-
mit zwüschen allerseits Partheyen l¹⁸ alle deswegen entstandene Mißhellung aufgehbt
und die guete Nachbarschaft gegen ein anderen steiff und vest gehalten werden.

l¹⁹ Von^a dem Ohrt **Glaruß** wirt hiermit auff geziemend beschächenes Ersuochen seiner
angehörigen Gmeindt **Seffelen**² vorstehnder Vergleich in allen seinen Puncten l²⁰ ratifi-
ciert und mit dem gewöhnlichen Landts Insigell bekrefftigt und der loblichen römisch
käÿßerlichen Administrations-Commißion für die gräfflich Vadutzische Gemeind l²¹
Trÿsen übergeben. Actum **Glaruß** den ^d19. und 30. Julÿ Anno 1704

Cosmas Tinner. Geschworner Landtschreiber zue **Glaruß**^d.

^a Anfangsbuchstabe jeweils als Initiale ausgezogen (4-5 cm) – ^b Initiale über 13 Zeilen (16 cm) – ^c An-
fangsbuchstabe jeweils als Initiale ausgezogen (1-1,5 cm) – ^{d-d} im Gegensatz zur braunen Tinte der Ur-
kundenschrift mit schwarzer Tinte geschrieben.

¹ Wartau: Gem., Bez. Werdenberg (SG) – ² Sevelen: Gem., Bez. Werdenberg (SG) – ³ Jakob Hannibal
III. Graf von Hohenems: 1653-1730 – ⁴ «Hindermarch»: Grenzzeichen hinter einer Uferlinie, vgl. Id. Bd.
IV, Sp. 390 – ⁵ «schlissen»: abbrechen bzw. eine Erhebung abtragen, ausebnen, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 672
u. 676.